



Sie können es noch: Björn Hofmann, Lorenz Lodes, Stefan Zitzmann, Katharina Hofmann und Manfred Zitzmann (v. li.) auf der Bühne. Foto: privat

# Alte Haudegen haben nichts verlernt

Theatergruppe Geschwand feierte ihr 40-jähriges Bestehen — Zwei Stücke aufgeführt

**GESCHWAND** — Mit einer Feier hat die Theatergruppe Geschwand im TSV Sportheim auf ihr 40-jähriges Bestehen zurückgeblickt. Dabei bewiesen auch die Schauspieler der Anfangszeit, dass sie nichts verlernt haben.

Klein, aber fein sollte die Feier sein, so der Vorsitzende Siegfried Wiegärtner in seiner Begrüßung. Als ältestes und treues Mitglied mit 86 Jahren hieß er Margarete Hofmann willkommen, seitens der Gemeinde den stellvertretenden Bürgermeister Markus Grüner. Zuvor hatte Pfarrer Werner Wolf, wie es bei Geschwander Vereinen bei solchen Anlässen Tradition hat, in der Fialkirche einen Dankgottesdienst gefeiert und damit die Feierlichkeiten eröffnet.

Siegfried Wiegärtner blendete nochmals zurück auf das unruhige Gründungsjahr 1972 mit seinen gesellschaftlichen Umbrüchen, Studenten-

unruhen und Roter-Armee-Fraktion. In Geschwand prägte das Jahr eben die Gründung der Theatergruppe. Vorwiegend Jugendlichen und Lehrer Siegfried Kamenik ist die Gründung zu verdanken, die zunächst von vielen Vereinen im Dorf nicht wirklich ernst genommen wurde. „Mehr Revolution war nicht im beschaulichen Geschwand, aber immerhin“, meinte Wiegärtner mit einem Lächeln.

Das aktive Lientheaterspiel sei als Beitrag zum kulturellen Angebot der Gemeinde und sozialer Aspekt für das Gemeinwohl zu sehen, beschrieb er die Arbeit der Theatergruppe. Er bedankte sich bei den damaligen Gründungsinitiatoren und den aktiven Lientheaterspielern, die über viele Jahre das Rückgrat bildeten und für den Erfolg standen.

Markus Grüner zollte der Leistung den Respekt der Gemeinde Obertrubach, Bernhard Eckert gratulierte als Vertreter der Geschwander Vereine

zum stolzen Geburtstag. Für den Vorsitzenden war es auch Anlass, jenen zu danken und sie auszuzeichnen, die 40 Jahre die Treue gehalten haben. Gertrud Mayer ernannte er für ihre herausragende Arbeit zum Ehrenmitglied.

## Lach- und Beifallsstürme

Es folgten zwei kleinere Theaterstücke. Bei „Der Häuslebauer“ und „Das Geständnis im Kartoffeldämpfer“ traten erstmals wieder aktive Theaterspieler aus der Anfangszeit der Theatergruppe auf. Sie hatten nichts verlernt, wie die Lach- und Beifallsstürmen des Publikums bewiesen.

Die Singgruppe des FSV unter der Leitung von Ludwig Ebenhack schuf den musikalischen Rahmen. Der Vorsitzende Wiegärtner warb um neue aktive Mitglieder und Laienspieler. Um Ostern 2013 sind die nächsten Theateraufführungen geplant.

FRANZ GALSTER